MIT vor ort

02
2022

INFORMATIONEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

INHALT

2 ***MIT Nordrhein-Westfalen***
Mittelstand wählt Wüst!
Frühlingsempfang der MIT Werl-Wickede – Ense
(Nicht nur) ein Barista wirbt für Hendrik Wüst
Gitta Connemann besucht Moerser Landtagskandidatin Julia Zupancic
Podiumsdiskussion – Sanktionen gegen Russland
MIT Neuss ehrt Unternehmer des Jahres 2021

5 ***MIT Niedersachsen***
Junge Mittelstandsunion tauscht sich länderübergreifend über Kampagnen der Landtagswahlen aus
Impulse zur Landtagswahl 2022 in Niedersachsen
MIT-Kreisverband Wilhelmshaven-Friesland hat 2022 viel vor

7 ***MIT Baden-Württemberg***
Klausurtagung des Landesvorstands der MIT Baden-Württemberg

8 ***MIT Hamburg***
Unter 35 und ein Herz für die Soziale Marktwirtschaft? Junge MIT wirbt um neue MITstreiter

MIT Rheinland-Pfalz
Neuaufbau nach schwerem Wahljahr

9 ***MIT Hessen***
MIT besucht das Unternehmen BRANOpac

10 ***MIT Bayern***
Belastungsmoratorium für die Wirtschaft!

11 ***MIT Sachsen***
MIT Sachsen erarbeitet Strategie zur Mitgliedergewinnung

MIT Saarland
Chancen wahrnehmen durch einen digitalen Austausch

12 ***MIT Schleswig-Holstein***
Vorbild sein im Land der Vorbilder

MIT

Mittelstand wählt Wüst!

Nordrhein-Westfalen. Wer im Zuge des Wahlkampfs ohne großen Aufwand den Spitzenkandidaten der CDU in NRW unterstützen möchte, kann dies seit Mitte März ganz einfach beim Auto- oder LKW fahren tun. Im Zuge der „Mittelstand wählt Wüst"-Kampagne für die Landtagswahl 2022 werden Autoaufkleber mit entsprechendem Schriftzug versendet, damit diese an den verschiedensten Fahrzeugen in ganz NRW angebracht werden können. Das Angebot wurde bereits gut angenommen und die Folien in mehreren Formaten im ganzen Bundesland verschickt. Etliche Fotos der beklebten Autos von begeisterten Autofahrern erreichten bereits die MIT NRW. Natürlich ist dennoch weiterhin ein großer Vorrat für Interessierte vorhanden und jeder der möchte, kann über die Landesgeschäftsstelle der MIT NRW seine Autoaufkleber bestellen.

Eine praktische Anleitung zur perfekten Anbringung der Aufkleber findet sich übrigens auf dem Youtube-Kanal der MIT NRW. www.youtube.de/MITNRW

Fotos: MIT NRW

Machen auch Sie mit. Wenn man Hendrik Wüst als MITler unterstützt, darf man das auch gerne zeigen!

Frühlingsempfang der MIT Werl-Wickede – Ense

Foto: MIT KV Soest

Bundesvorsitzende Gitta Connemann (2.v.l. vorne) traf in Soest auf gute Stimmung und Begeisterung.

Soest. Statt des traditionellen Neujahrsempfangs wurde es dieses Mal ein Frühlingsempfang bei der MIT Werl-Wickede-Ense. In Kooperation mit der MIT Soest richteten sie ihren 32. Mittelstandsempfang aufgrund von Verzögerungen durch die Corona-Pandemie als Frühlingsfest aus. Zu den Gästen zählte neben dem heimischen Landtagsabgeordneten Heiner Frieling und seinem Vorgänger Eckard Uhlenberg auch erstmalig die Bundesvorsitzende Gitta Connemann. In einer authentischen Rede sprach sie über die Zukunft des Mittelstandes und den Mehrwert einer Mitgliedschaft in der MIT. Gemeinsam mit Herrn Frieling, der vorher über aktuelle Themen der Landespolitik NRW gesprochen hatte, bat sie die Gäste der Veranstaltung als Multiplikatoren für die CDU im Landtagswahlkampf aufzutreten. Die rundum gelungene Veranstaltung wurde durch die Anwerbung von vier Neumitgliedern perfekt gemacht.

(Nicht nur) ein Barista wirbt für Hendrik Wüst

Nordrhein-Westfalen/Köln. Zur Unterstützung des Landtagswahlkampfs von Hendrik Wüst gibt es inzwischen eine ganze Reihe von tollen Testimonialfilmen. Die kurzen Filme sollen die Begeisterung und den Support unterschiedlichster Branchen für den Spitzenkandidaten der CDU repräsentieren und sind in allen sozialen Netzwerken der MIT NRW zu finden: Youtube, Facebook, Instagram, LinkedIn....

Gedreht wurde unter anderem in der Metzgerei Kremser in Köln Weidenpesch/Niehl. Inhaber Wolfgang Kremser stellte seinen Laden als Drehort zur Verfügung und der Metzgermeister gab zudem sein persönliches, unterstützendes Statement für den Spitzenkandidaten ab: „Ich wähle Hendrik Wüst, weil er sich für das heimische Handwerk engagierte als es anderen noch ziemlich Wurst war."

Auch der Kaffeeröster und Cafébetreiber Georg Hempsch von der Kölner Kaffeemanufaktur tat mit Begeisterung seine Unterstützung für Hendrik Wüst kund und stellte sich und sein Handwerk in seinem Café im Apostelviertel vor. Sowohl die aufgestapelten Kaffeesäcke als auch die traditionelle Röstmaschine lieferten die richtige Atmosphäre und tolle Aufnahmen für das Video.

Ein großer Dank für die Zeit und die enthusiastische Teilnahme geht an die beiden ersten Testimonials aus Köln. Mit ihren Auftritten lieferten sie einen hervorragenden Auftakt für eine ganze Reihe von Werbefilmen mit Darstellern aus verschiedensten Berufsgruppen. Sie alle eint die Begeisterung für die MIT und Hendrik Wüst.

Fotos: MIT NRW

Georg Hempsch (l.) und Wolfgang Kremser (r.) vor der Kamera in ihren Geschäften

Gitta Connemann besucht Moerser Landtagskandidatin Julia Zupancic

Foto: MIT Moers

Bundesvorsitzende Gitta Connemann (2.v.r.) mit der Landtagskandidatin Julia Zupancic (1.v.l.), dem Stadtverbandsvorsitzenden Jörn Becker (2.v.l.) und Maik Giesen (1.v.r.).

Moers. MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann war zu Gast in Moers. Die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion folgte der Einladung der Landtagskandidatin des Kreises Moers und Neukirchen-Vluyn, Julia Zupancic. Im Kammermusiksaal des Martinstifts war ebenfalls der Europaabgeordnete Stefan Berger zugegen. In ihrer Rede ging Connemann im Hinblick auf die Landtagswahl besonders auf die Landwirtschaft und deren Bedeutung für die Bevölkerung ein. Sie stellte hierbei vor allem landwirtschaftliche Betriebe heraus, deren Bedeutung oft unterschätzt werde und welche durch die CDU wieder gestärkt würden. Connemann erläuterte, dass der Grund für die Niederlage bei der Bundestagswahl vor allem fehlendes Vertrauen in die CDU gewesen sei, was sich jedoch in NRW durch kompetente Kandidatinnen wie Zupancic nicht wiederholen sollte. Sie wünsche sich für die Landesregierung eine starke Wirtschaftskompetenz der CDU, um die kommenden Aufgaben rund um den Ukrainekrieg und die Energieversorgung meistern zu können. Ziel sei es weiterhin den Wohlstand in Deutschland beizubehalten.

Podiumsdiskussion – Sanktionen gegen Russland

Solingen. Die MIT Solingen veranstaltete mit Blick auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine eine Podiumsdiskussion zum Thema „Sanktionen gegen Russland- Auswirkungen auf die bergische Wirtschaft“. Bei der Veranstaltung im Auditorium Ebbtron diskutierten der Hauptgeschäftsführer der IHK, Michael Wenige, der bekannte Journalist und ehemalige Korrespondent der ARD in Moskau und Kyiw Horst Kläuser sowie Stefan Simmnacher aus dem Präsidium der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft.

Trotz Lieferengpässen von Auto- bis Textilindustrie, befürworteten die Unternehmen im Bergischen Raum laut einer Blitzumfrage der IHK die Sanktionen gegen Russland. Während der Diskussion kamen neben der Ansprache vieler politischer Fehler, zum Beispiel in Zusammenhang mit Nord Stream 2, auch die versäumte Anstrengung innerhalb der Energieversorgung, sowie die unwahrscheinliche Beendigung des Krieges durch Diplomatie und die Kapitulation der Ukraine auf.

Die MIT-Vorsitzende Gerlinde Steingrüber und ihr Mitmoderator, CDU-Landtagskandidat Sebastian Haug, resümierten, dass ein massives Umdenken in vielen Bereichen notwendig wäre. Zunächst solle aber Hilfe für die täglich ankommenden Flüchtlinge aus der Ukraine im Fokus stehen.

Foto: MIT KV Solingen1

Ganz im Zeichen der Unterstützung für die Ukraine hatte die MIT ein hochkarätiges Podium zu bieten.

MIT Neuss ehrt Unternehmer des Jahres 2021

Foto: MIT Neuss

Gute Stimmung bei Geehrten und Ehrenden. Vor allem der Besuch von Angela Erwin (ganz rechts) freute die MITler in Neuss.

Neuss. Das Team Mohem wurde von der MIT zum Unternehmen des Jahres gekürt. Die Gewürzhändler und Gründer, Mohcine Allaoui und Hemen Karim, empfingen die Ehrung von Klaus Goder im Gare du Neuss in Anwesenheit vieler bekannter Gesichter der MIT. Auch die Landesvorsitzende Angela Erwin überbrachte ihre Glückwünsche.

Die beiden Preisträger hatten sich zunächst über ein B2B-Onlineangebot selbstständig gemacht, in welchem sie selbstkomponierte Mischungen in Form von Ölen, Balsamico oder Senf verkauften. Kontinuierlich erweiterten sie ihr Sortiment und eröffneten nach und nach Geschäfte in Düsseldorf und Neuss. Inzwischen beschäftigen sie mehr als 20 Mitarbeiter und bieten Beratung, Verkostung und demnächst auch eine Kochschule an. In ihren Dankesworten betonten Allaoui und Karim die Wichtigkeit von einer „fairen, sozialen, gerechten und transparenten Wertschöpfungskette“.

Angela Erwin lobte die klare Haltung der Jungunternehmer. Eine Einstellung, die sie auch an die CDU, die MIT und jeden einzelnen Akteur weitergeben wolle. Klaus Goder schloss sich dem an und erzählte begeistert von Initiativen aus dem Kreisverband, die im Zusammenhang mit der Hilfe für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine auf die Beine gestellt wurden: Spendensammlungen, Aufnahme Geflüchteter in MIT-Familien bis hin zur Unterstützung des neu gegründeten Vereins „Schnelle Nothilfe“.

Junge Mittelstandsunion tauscht sich länderübergreifend über Kampagnen der Landtagswahlen aus

Niedersachsen. „Ein solches länderübergreifendes Format gab es noch nie. Von den Erfahrungen der Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen konnten wir für die Landtagswahl im Oktober in Niedersachsen noch einige Vorschläge mitnehmen. Was die Problematik der Ukraine-Geflüchtetem anbelangt, können wir vor den vielen ehrenamtlichen Helfern in Niedersachsen nur den Hut ziehen“, resümierte MIT-Chef Holger Bormann, Vorsitzender der Mittelstandsunion in Niedersachen, nach einem virtuell durchgeführten Austausch am 23. März. Veranstalter war die im Herbst 2021 gegründete Junge Mittelstandsunion, ein Netzwerk aus JU- und MIT-Mitgliedern aus Niedersachsen. Christian Fühner MdL, Vorsitzender der JU-Niedersachsen, pflichtete ihm bei: „Das war ein sehr interessantes Format mit viel Mehrwert.“

Konkrete Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine

Zu Beginn gab Azra Avdagic, Pressereferentin des DRK-Landesverbands Niedersachsen, einen Überblick über die derzeitige angestrengte Situation der Geflüchteten in den Sammelstellen auf dem Messegelände in Hannover und lobte die riesige Unterstützung durch die Bevölkerung in Form von Sach- und Geldspenden. „Von 40 gespendeten Euro können wir ein Feldbett kaufen. Derzeit mangelt es nicht nur an Frühjahrsbekleidung für Frauen und Babys, sondern auch an Jogginghosen und Schuhen. Falls jemand Bücher in ukrainischer oder russischer Sprache hat, sind auch die willkommen“, sagt die DRK-Pressereferentin. Sie habe Verständnis für Spendende, die frustriert sind, weil ihre mitgebrachten Sachen nicht benötigt werden. Sie empfahl deshalb, sich an die 45 DRK-Kreisverbände in Niedersachsen zu wenden, von denen 20 bereits in die Flüchtlingsbetreuung involviert sind. An die Politik gerichtet, äußerte sie den Wunsch, das Niedersächsische Katastrophenschutzgesetz so anzupassen, dass ehrenamtliche DRK-Helfer gesetzlich so gestellt werden wie Mitglieder des technischen Hilfswerks oder der freiwilligen Feuerwehren.

Landtagswahl Saarland

Über die finalen Aktionen, die am 27. März zur Landtagswahl im Saarland stattgefunden haben, berichtete Sarah Gillen MdL, Vorsitzende der MIT Saar. Zu dem Zeitpunkt lag die CDU acht Prozent hinter der SPD. „Wir als MIT haben den bislang stärksten Wahlkampf gemacht. Mit einem eigenen Wahlprogramm, Betriebsbesichtigungen und Fachveranstaltungen,“ sagte Gillen.

Landtagswahl Schleswig-Holstein

Ganz anders dagegen Cornelia Schmachtenberg, Stellvertretende Vorsitzende der JU Schleswig-Holstein. „Wir haben mit Daniel Günther den beliebtesten Ministerpräsidenten Deutschlands, folglich ist der Wahlkampf auf ihn zugeschnitten.“ Man verzichte darauf, wie in früheren Zeiten, den Wahlkampf mit den Kandidaten vor Ort in Gasthäusern durchzuführen. „Wir sind dort wo die Menschen sind. Die Landesliste ist paritätisch aufgestellt. Außerdem erreichen wir im neuen Wahlkampf-Kampa „Moin Daniel“ im beliebten CITTI-Park Kiel unterschiedliche Bürgerinnen und Bürger.“

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen

Angela Erwin MdL, MIT-Vorsitze aus Nordrhein-Westfalen und Landtagskandidatin in Düsseldorf, berichtet von der Petition #ernergiepreisbremse JETZT! Knapp 5.000 Unterschriften habe die NRW-CDU in kürzester Zeit für eine Energiepreisbremse gesammelt. Außerdem plane man einen intensiven Haustürwahlkampf und Veranstaltungen in Betrieben mit einer nicht nur CDU-affinen Wählerschaft. „Besonders viel Energie werden wir in den, immer wichtiger werdenden, digitalen Wahlkampf stecken.“

Landtagswahl Niedersachsen

Zum Schluss berichtet Christian Fühner MdL, Vorsitzender der JU Niedersachsen von den aktuellen Planungen zur Landtagswahl. Die Kampagne wurde beim kleinen CDU-Landesparteitag vorgestellt. Ende Mai beim CDU-Landesparteitag wird das Regierungsprogramm vorgestellt. „Weiterspringen ist das Motto der Niedersachsen Union. Das gilt für uns alle“, sagte Fühner.

Holger Bormann bedankte sich abschließend für den länderübergreifenden Austausch. „Miteinander sprechen und voneinander lernen ist der beste Weg, die Interessen des Mittelstandes deutschlandweit durchzusetzen.“

Impulse zur Landtagswahl 2022 in Niedersachsen

Niedersachsen. Erstmalig wurde zur niedersächsischen Landtagswahl 2022 ein eigenes MIT-Wahlprogramm entwickelt und vom Landesvorstand beschlossen. Meisterschülerinnen und Meisterschüler sollen nach bestandener Prüfung die volle Höhe der Ausbildungskosten erstattet bekommen. Profitieren sollen vor allem junge Menschen, die aus finanziell weniger gut situierten Elternhäusern stammen, aber talentiert sind, später einen eigenen Betrieb zu gründen oder ein Unternehmen ohne Erben zu übernehmen. Die bereits bestehende und Ende Oktober 2023 auslaufende niedersächsische Meisterprämie in Höhe von 4.000 Euro soll nach erfolgreich absolvierter Meisterprüfung im Handwerk um weitere Jahre verlängert werden. Um dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken, setzt sich die MIT für ausländische Anwerbungen qualifizierter Fachkräfte durch internationale Arbeitsämter ein. Als Pilotprojekt wird eine Umzugsunterstützung innerhalb Niedersachsens für arbeitssuchende Familien vorgeschlagen.

Im Bereich der Landwirtschaft setzt sich die MIT für die Fortführung des sogenannten „Niedersächsischen Weges“ ein. Hierbei handelt es sich um eine Kooperationsvereinbarung, die die Landwirtschaft zusammen mit Umweltverbänden und Politik vereinbart haben. „Nachdem die Berliner Ampelkoalition Landwirtschaft und Umwelt in die Hand von grünen Politikern gelegt hat, besteht die Gefahr, dass unsere Bauern noch mehr unter zweifelhaften Umweltauflagen arbeiten müssen. Das wollen wir verhindern“, betont MIT-Vorsitzender Bormann.

Das ganze Programm finden Sie im Servicebereich unter:
www.mittelstand-niedersachsen.de

MIT-Kreisverband Wilhelmshaven-Friesland hat 2022 viel vor

Wilhelmshaven. Bei der Mitgliederversammlung des MIT-Kreisverbandes Wilhelmshaven-Friesland am 30. März im BMW-Autohaus H. Freese in Wilhelmshaven wurde der seit 2020 amtierende Vorsitzende Olaf Werner einstimmig im Amt bestätigt. Der selbständige Finanzdienstleister ist bundesweit in MIT-Kreisen bekannt für seine Erfolge in der Mitgliederwerbung. „Man muss die Leute nur ansprechen und auf die Vorteile einer MIT-Mitgliedschaft hinweisen, dann schließen sie sich unserem großen Netzwerk gerne an“, betont der agile Vorsitzende.

Foto: MIT in Niedersachsen

Der neue Vorstand der MIT Wilhelmshaven-Friesland

Auch die weiteren Wahlen liefen gut ab. Stellvertretende Vorsitzende bleiben Claude Weiland und Sascha Sohnle. Die Stelle des Schatzmeisters teilen sich Thorsten Brüggemann für den Bereich Wilhelmshaven und Adrian Albrecht für Friesland. Vor 15 Jahren, im Oktober 2006, kam es bekanntlich zur Fusion der beiden Verbände.

Als Schriftführerin wurde Melanie Gravert im Amt bestätigt. Die digital durchgeführten Vorstandswahlen leitete MIT-Landesgeschäftsführer Steffen Preugschat.

Interessant auch die Statements der seit September 2021 dem deutschen Bundestag angehörenden CDU-Abgeordnete Anne Janssen aus Wittmund und Alexander Leonhardt, Wirtschaftsförderer der Stadt Wilhelmshaven. Beide machten sich für die Ansiedlung eines Flüssiggas-Terminals in Wilhelmshaven stark.

Klausurtagung des Landesvorstands der MIT Baden-Württemberg

Baden-Württemberg. Auf der Klausurtagung des MIT-Landesvorstands im Europa-Park hat dieser seine Themen für die zukünftige Vorstandsarbeit festgelegt. Die Abwägung der Themen erfolgte insbesondere aufgrund der aktuellen Lage hinsichtlich Pandemie, Inflation und Kriegsgefahr.

Der Landesvorsitzende Bastian Atzger betonte die Wichtigkeit der Festlegung konkreter Maßnahmen, um nicht nur mit Veranstaltungen und Pressemitteilungen, sondern auch mit der täglichen politischen Arbeit die Kernthemen des Mittelstands innerhalb der Partei nach außen transportieren zu können.

Fotos: MIT Baden-Württemberg

Der Landesvorstand der MIT Baden-Württemberg legte bei seiner Klausurtagung im März seine Kernthemen fest.

Grundlage für die Arbeit des Landesvorstands waren die über die letzten Jahre an der Basis entwickelten Themen und Forderungen, die entweder in politischen Anträgen oder in Themenpapieren veröffentlicht wurden. Aus dieser Sammlung wurden Themen zur sofortigen Bearbeitung vom Landesvorstand genommen und mit einem Aktionsplan versehen. Die Moderation der Klausurtagung übertrug der Landesvorstand an die stellvertretende Landesvorsitzende Inka Sarnow und den Landespressesprecher Jürgen Scheurer.

Die Mitglieder des Landesvorstands definierten in der aktuellen Lage vier Themenbereiche, die aus Landessicht besondere Relevanz genießen: den Fachkräftemangel, die Europapolitik und den Welthandel, soziale Themen (Versorgungssicherheit, Arbeitszeit) und allgemeine Wirtschaftspolitik. Deutlich wurde bei der Bearbeitung aller Themen, dass ein besonderes Anliegen darin besteht, dass die staatliche Einflussnahme auf Unternehmer und Bürger reduziert wird.

So entstand als Ergebnis der Klausur nicht nur ein politischer Fahrplan für die weitere Arbeit, sondern auch ein detaillierter Katalog aus Inhalten und Forderungen, der bei den entsprechenden Entscheidungsträgern in Land, Bund und Europa platziert werden wird. Diese werden auch mit konkreten zeitlichen Zielen formuliert, um den Stand der Umsetzung besser beurteilen zu können.

Bereichert wurde die Klausurtagung durch den Vortrag von Lukas Scheub, Mitglied der Geschäftsführung des Europa-Parks, der Einblicke in die Entwicklung des Freizeitparks gab. Er beschrieb die aktuellen Probleme des Familienunternehmens, das nicht nur unter den Corona-Beschränkungen zu leiden hatte, sondern auch unter dem akuten Fachkräftemangel. Themen, die den Mittelstand allgemein massiv belasten und die daher Gegenstand der weiteren Aktivitäten des Landesvorstands sein werden.

(V.l.n.r.) Tobias Vogt MdL (Stv. Landesvorsitzender), Daniel Hackenjos (Stv. Landesvorsitzender), Dr. Bastian Atzger (Landesvorsitzender), Inka Sarnow (Stv. Landesvorsitzende) und Jürgen Scheurer (Pressesprecher).

Hamburg

Unter 35 und ein Herz für die Soziale Marktwirtschaft? Junge MIT wirbt um neue MITstreiter

Hamburg. Der Landesverband der Hansestadt verfügt seit Kurzem über eine Nachwuchssektion: Die Junge MIT Hamburg will verstärkt jüngere Interessierte und deren Anliegen zur Wirtschaftspolitik ansprechen, den Kontakt zu nachrückenden Generationen suchen und festigen. Bei den ersten Treffen ging es natürlich ums Kennenlernen, aber auch Inhaltliches kam auf den Tisch – wie etwa Leiharbeit, Nutriscore, Lieferketten und aktuelle Ereignisse.

Foto: MIT Hamburg

Dr. Lukas Lindner (29) führt den Hamburger MIT-Nachwuchs.

Ganz bewusst wurde ein offenes Format gewählt – unbürokratisch und niedrigschwellig. Es geht zunächst vor allem darum, überhaupt Gelegenheiten für Gespräche zu schaffen, die man ohne die MIT gar nicht hätte. Wie die „Muttervereinigung“ eröffnet auch die Junge MIT ihren MITstreitern die Chance, in die CDU und die Parlamente hineinzuwirken. Denn was wären Wirtschaftspolitik und Mittelstandsförderung ohne das Engagement derjenigen Generationen, die bereits jetzt oder demnächst in der Verantwortung stehen?

Mitglieder unter 35 Jahren sind ebenso willkommen wie Sympathisanten, die einfach mal reinschnuppern und Kontakte knüpfen möchten. Die beruflichen Hintergründe der Teilnehmer sind vielfältig: vom IT-Consultant über die Jura-Studentin bis zum Altenpfleger.

Sprecher Dr. Lukas Lindner (29), selbst seit 2021 als angestellter Rechtsanwalt tätig, gehört als Beisitzer dem Landesvorstand der MIT Hamburg an. Zudem ist er kooptiert in den Landesvorstand der Jungen Union Hamburg und fungiert somit als Bindeglied zwischen JU und MIT. Interessiert an ungezwungenem Netzwerken? Lukas Lindner freut sich auf Post an lukas.lindner@mittelstand-hamburg.de

Rheinland-Pfalz

Neuaufbau nach schwerem Wahljahr

Rheinland-Pfalz. 2022 muss das Jahr der Neuformierung sein. Das war der Ausgangspunkt der Klausurtagung des MIT-Landesvorstandes in Bad Kreuznach. Die noch andauernde Pandemie und der Krieg in Europa, der die politischen Kräfte in Anspruch nimmt, machen das nicht leichter.

Noch intensiver soll die Stärkung der Kreisverbände vorangetrieben werden. In Trier wurde eine neue Vorstandsmannschaft mit Jürgen Poss als Vorsitzenden gewählt, mit ersten Neueintritten. Andere Kreisverbände sollen folgen.

Mitgestaltet hat die MIT die Neuformierung der CDU Rheinland-Pfalz. MIT-Mitglied Christian Baldauf ist neuer CDU-Landesvorsitzender. Auf Vorschlag der MIT wurden drei Frauen neu in den CDU-Landesvorstand gewählt: MIT-Landesvorstandsmitglied Kerstin Rudat, Jennifer Schlag, MIT-Kreisvorstand Trier, und die Landtagsabgeordnete Karen Wächter. In einem langen und offenen Gespräch mit Christian Baldauf vor dem CDU-Landesparteitag wurde die große und anstrengende Wegstrecke verdeutlicht, die bewältigt werden muss, um zu neuer Stärke zu kommen.

Der MIT-Landesverband bleibt am Thema Wiederaufbau an der Ahr.

MIT-Landesvorsitzender Gereon Haumann nannte die wirtschaftspolitischen Hauptthemen der kommenden Jahre für unser Bundesland: Der steigende Fachkräftemangel durch die demografische Entwicklung, sichere und bezahlbare Energie für die Betriebe auch bei konsequenter Klimapolitik und Abkoppelung von Gas, Öl und Kohle aus Russland, zehntausende von anstehenden Betriebsnachfolgen in den familiengeführten Unternehmen, offene Märkte für das Exportland Rheinland-Pfalz.

Foto: MIT Rheinland-Pfalz

Die MIT begrüßt den neuen CDU-Landesvorsitzenden mit edlen Tropfen. v.l.n.r. Dr. Dirk Hüttenberger, Jörg Meurer, Kerstin Rudat, Markus Römer, Christian Baldauf MdL, Helmut Klapheck, Lucas Spiegel

MIT besucht das Unternehmen BRANOpac

Fotos: MIT Hessen

Die Teilnehmer der Firmenbesichtigung mit dem Landesgeschäftsführer Lukas Henke und den beiden Kreisvorsitzenden Raif Toma und Siegfried Thüringer.

Lich. Material- und Rohstoffknappheit sowie Lieferkettenengpässe und ihre Einflüsse auf die Wirtschaft, waren das Thema eines Unternehmensbesuchs mit anschließender Diskussionsrunde des MIT-Bezirks Mittelhessen.

Das Familienunternehmen BRANOpac ist ein eigenständiges, führendes Unternehmen für Spezialverpackungen mit Korrosionsschutz sowie Lebensmittelpapieren mit über 100 Jahre alter Historie. Tochtergesellschaften in Indien, USA und China sowie Standorte in Frankreich, Italien und Kroatien und mehr als 50 internationale Partner sorgen für eine weltweite Präsenz.

Jörg Schulte, Geschäftsführer der seit 35 Jahre mit Hauptsitz in Lich ansässigen Firma BranoPac GmbH, begrüßte zunächst die Gäste und führte durch die Lager- und Produktionshallen. „Die sich ständig verändernden Hygiene- und Quarantänebestimmungen sorgen aktuell für einen erheblichen Mehraufwand bei der Organisation der Arbeits- und Produktionsabläufe“, berichtete Schulte. Erschwerend komme noch die hohe Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von den asiatischen, besonders den chinesischen Zulieferern hinzu. So kam es in China zu gravierenden Produktionsausfällen durch angeordnete „Brownouts“ (gezielte Abschaltung der Stromversorgung) und Lieferverzögerungen durch Teilschließung des Ningbo-Zhoushan-Hafens (drittgrößter Container-Hafen der Welt) aufgrund eines einzigen Corona-Falles mit weitreichenden Störungen in den internationalen Lieferketten.

Bei der anschließenden Diskussion merkte der Gießener MIT-Kreisvorsitzende Siegfried Thüringer an, dass der Markt aktuell nicht frei agieren könne und daher trotz der hohen Nachfrage eine Rohstoffknappheit besteht. „Die Preissteigerungen im Einkauf können nur zum Teil an die Kunden weitergegeben werden, sollte dies noch länger so weiter gehen, dann werden branchenübergreifend viele mittelständische Unternehmen Probleme bekommen.“ so der Thüringer.

Jörg Schulte bestätigte dies und führte aus, dass durch eine frühzeitige Ausweitung der Lagerbestände BRANOpac in 2021 die Liefer- und Produktionsfähigkeit zwar stets aufrechterhalten konnte, ob dies mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen am Markt in 2022 erneut möglich sein wird wäre jedoch ungewiss. „Wir kämpfen mit einer Preisexplosion von bis zu 300–600 Prozent bei Kunststoffen und Chemikalien, und auch im Papiermarkt explodieren die Preise. Erschwerend kommt außerdem hinzu, dass durch den Stopp der KFW-Förderung auch Erweiterungspläne neu überdacht werden müssen,“ so Schulte.

Raif Toma, Mitglied im Landesvorstand der MIT Hessen und Vorsitzender der MIT Wetterau, betonte zum Schluss: „Auch an dem Beispiel der Firma BRANOpac erkennen wir die Notwendigkeit der Planungssicherheit bei Bundesförderprogrammen. Diese Förderung wurde leider von Minister Habeck gestoppt. Daher fordert die MIT die Bundesregierung auf, kurzfristig und unbürokratisch alternative Lösungen auszuarbeiten, da diese Förderung für viele Unternehmen auch einen Finanzierungsbaustein darstellt.“ Toma bedankte sich bei den Teilnehmern für die rege Diskussion und bei Herrn Schulte für den Empfang.

Die MIT setzt sich für die Belange der heimischen Wirtschaft ein und sucht diese Wirtschaftsgespräche, damit sie als Bindeglied zwischen der Politik und der Wirtschaft wirken kann. Deshalb plädiert die MIT in Mittelhessen für das, was das produzierende Gewerbe bewegt, nämlich weniger Abhängigkeit von China.

BRANOpac GmbH – v.l.n.r. Geschäftsführer J. Schulte, MIT-Geschäftsführer L. Henke, MIT-Kreisvorsitzender R. Thoma

Belastungsmoratorium für die Wirtschaft!

Foto: Markus Ferber

Markus Ferber, MdEP und Mitglied im Landesvorstand der Mittelstands-Union der CSU, setzt sich für ein Belastungsmoratorium ein.

Bayern. Europa erlebt mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den Folgen der Corona- Pandemie eine Zeitenwende, die sowohl Wirtschaft als auch Verbraucher immer stärker spüren. Damit vor allem das Sanktionsregime nicht zu große Kollateralschäden anrichtet und die europäische Wirtschaft in keine Rezession schlittert, gilt es zielgerichtet gegenzusteuern. In der aktuellen Situation gelingt dies mit einem Belastungsmoratorium am besten.

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bereits enorm

Europa verabschiedet jede Woche ein neues Sanktionspaket und die Kommission pumpt Gesetzesvorschläge hinaus, die allesamt unsere Wettbewerbsfähigkeit verschlechtern. Inzwischen sind die negativen Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft deutlich spürbar. Lieferketten sind unterbrochen, Absatzmärkte fallen weg, und die Energiepreise explodieren förmlich. In dieser Situation dürfen wir die europäische Wirtschaft nicht noch weiter unnötig belasten. Wenn wir verhindern wollen, dass die europäische Wirtschaft in eine Rezession schlittert, brauchen wir jetzt dringend ein Belastungsmoratorium. Denn angesichts dessen, wie sich die geopolitische Gemengelage in den vergangenen Wochen verändert hat, kann ein „Weiter so!“ nicht die richtige Strategie sein.

Vorschläge für Belastungsmoratorium:

Unter meiner Federführung haben die CDU/CSU-Abgeordneten im Europäischen Parlament daher einen Vorschlag für ein Belastungsmoratorium entwickelt. Es muss alles vermieden werden, was die Bürger und Betriebe nun zusätzlich belastet – das gilt für Steuererhöhungen ebenso wie für neue bürokratische Vorhaben. In diesem Zusammenhang haben wir bereits eine Reihe von Dossiers identifiziert, bei denen die Kommission eine Pause einlegen sollte. Bei der Taxonomie, bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung, beim Lieferkettengesetz und beim Grenzausgleichsmechanismus sollte die Kommission nun einmal auf die Bremse treten. Andernfalls nehmen die Belastungen für die europäische Wirtschaft Überhand.

Drei wichtige Ansatzpunkte

Besonders das Kommissionsvorhaben, unsere Wirtschaft im Rahmen des sogenannten „Fit für 55 Pakets“ in Richtung CO2-Neutralität umzubauen, muss noch einmal überprüft werden. Zwar ist der Weg zu mehr Nachhaltigkeit weiterhin wichtig, die geplanten Transformationspfade haben durch die veränderten Verhältnisse allerdings an vielen Stellen ihre Gültigkeit verloren. Hier gilt es nun, mit gezielten Korrekturen die starren Vorgaben zu flexibilisieren und an die neuartige Situation anzupassen. Das gilt vom Emissionshandelssystem bis zur CO_2-Flottenregulierung im Automobilbereich.

Ebenso problematisch erscheint der drohende bürokratische Mehraufwand für Unternehmen durch die Klassifikation ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten im Rahmen der so genannten Taxonomie für nachhaltige Finanzierung und den damit einhergehenden Berichts- und Offenlegungspflichten. Offenlegungspflichten allein sind keine Lösung. Wir müssen daher überlegen, wie wir die Vielzahl der geplanten neuen Vorschriften auf ein handbares Maß zurückführen, um unsere Wirtschaft nicht durch zusätzliche Bürokratie zu belasten.

Einen weiteren Ansatzpunkt stellt das aktuelle Vorhaben eines europäischen Lieferkettengesetzes dar. Zwar müssen wir entschlossen gegen Kinderarbeit und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in Drittländern vorgehen, neue Berichts- und Zertifizierungspflichten in der Lieferkette bringen aber vor allem Bürokratie und Rechtsrisiken und treffen besonders kleine und mittlere Unternehmen. Deswegen wäre es falsch auch auf europäischer Ebene auf das ohnehin schon ambitionierte deutsche Lieferkettengesetz noch einen drauf zu setzen.

Fazit:

Die Welt hat sich sowohl durch die Corona-Krise als auch den russischen Überfall auf die Ukraine fundamental verändert. Ein überzogener Aktionismus in der europäischen Gesetzgebung kann darauf nicht die Antwort sein. Stattdessen wäre ein Belastungsmoratorium der richtige und notwendige Schritt. Denn was die EU jetzt braucht, ist eine starke und global wettbewerbsfähige Wirtschaft, keine Überregulierung krisengebeutelter Unternehmen. Die oben beschriebenen Vorhaben offenbaren bereits mögliche Ansatzpunkte, müssen jedoch auf weitere Bereiche ausgeweitet werden.

Sachsen

MIT Sachsen erarbeitet Strategie zur Mitgliedergewinnung

Sachsen. Nachdem seit über zwei Jahren die Mitgliedszahlen der MIT Sachsen stagnieren, hat der neue Landesvorstand auf der Klausurtagung Anfang April 2022 eine langfristige Strategie zur Steigerung der Mitgliederzahlen erarbeitet. Diese sieht zunächst vor, alle Kreisverbände näher zu betrachten, mit den Verantwortlichen in Kontakt zu treten und intensive Gespräche über die Aktivitäten im Verband zu führen. Dabei sollen insbesondere inaktive Verbände angeregt werden mit neuen Formaten und einer ausgiebigen Pressearbeit sichtbar und attraktiv für Außenstehende zu werden. Zu den neuen Formaten zählt die MIT Sachsen dabei den MIT-Frauenstammtisch sowie die neue Veranstaltungsreihe „Politik nach Maß“. Während durch den Frauenstammtisch mehr Unternehmerinnen und Mittelständlerinnen für die Vereinigung akquiriert werden sollen, erhoffen sich sowohl die Kreisverbände als auch der Landesverband von der Reihe „Politik nach Maß“, wieder die Handwerkerschaft zu erreichen.

von links: Nora Seitz, Roland Ermer, Norbert Müller.

MIT-Landesvorsitzender Jan Hippold MdL

Insbesondere nach der Bundestagswahl 2021 musste die MIT Sachsen feststellen, einen Großteil der Handwerker in den eigenen Reihen verloren zu haben. Dies soll sich von nun an wieder ändern, indem sich die MIT Sachsen noch intensiver für eine mittelständische Politik stark macht und den Handwerkern die Möglichkeit bietet, im Stammtischformat offen mit Vertretern der Politik über Probleme und Belastungen zu sprechen. Neben den beiden Formaten sollen aber auch Vorstandssitzungen in örtlichen Unternehmen dazu dienen, mit verschiedenen Mittelständlern in Kontakt zu kommen und für die Vereinigung zu werben. Fester Bestandteil der Neumitgliedergewinnung werden, neben den eben genannten Formaten, auch die persönliche Ansprache und ein Informationspaket sein. Nach dem Motto von Frank Lloyd Wright „Der Preis des Erfolges ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will“, machen sich nun der Landesvorstand und die Kreisverbände an die Arbeit.

Fotos: Silvia Füßl

von links: Daniel Knischourek, Frank Menzel, Christine Enenkel und Kay Ritter MdL (rechts).

Saarland

Chancen wahrnehmen durch einen digitalen Austausch

Foto: MIT Saarland

Im digitalen Austausch: Der Landesvorstand der MIT Saarland.

Saarland. Am 03.12.21, kurz vor der Wahl des neuen MIT-Bundesvorstandes, konnten sich die Landesvorstandsmitglieder der MIT Saarland in einem digitalen Austausch persönlich von den beiden Kandidaten für den Bundesvorsitz, Gitta Connemann und Thomas Jarzombek, überzeugen.

Nachdem den Kandidaten die Gelegenheit geboten wurde, sich persönlich mit ihren Themen vorzustellen, konnten die Mitglieder noch eigene Fragen an die Kandidaten richten.

So entstand ein spannender Austausch über den Energiewandel, den Ausstieg aus der Kernenergie, die Sinnhaftigkeit der Nutzung fossiler Brennstoffe und die Zukunft von Wasserstoff bis hin zu der zukünftigen Rolle der MIT, insbesondere auch innerhalb der CDU.

Die MIT-Mitglieder konnten die Kandidaten somit vor der Wahl bestens kennenlernen und wünschen Gitta Connemann viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe als MIT-Bundesvorsitzende.

IMPRESSUM

MIT vor ort 02 2022

INFORMATIONEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Herausgeber
Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

Redaktion
V. i. S. d. P. für die MIT-Landesverbände:

- *Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt*
  mueller-eisenhardt@mit-bw.de
  Andrea Birringer
  birringer@mit-bw.de
- *Bayern: Maurizio Paciello*
  maurizio.paciello@csu-bayern.de
  mu@csu-bayern.de
- *Berlin: Stefan Böhm*
  stefanboehm@mit-berlin.de
- *Brandenburg: Hans-Peter Pohl*
  hppohl@mit-bb.de
- *Bremen: Kai Stadie*
  stadie@mit-bremen.de
- *Bremerhaven: Dipl.-Ing. Thomas Ventzke*
  info@mit-bremerhaven.de
- *Hamburg: Oliver Spatz*
  info@mittelstand-hamburg.de
- *Hessen: Lukas Henke*
  geschaeftsfuehrer@mit-hessen.de
- *Mecklenburg-Vorpommern: Patrick Sevecke*
  info@mit-mv.de
- *Niedersachsen: Steffen Preugschat*
  preugschat@mit-niedersachsen.de
- *Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher*
  stefan.simmnacher@mit-nrw.de
- *Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck*
  helmut.klapheck@mit-rlp.de
- *Saarland: Sarah Gillen*
  s.gillen@cdu-fraktion-saar.de
- *Sachsen: Elaine Jentsch*
  elaine.jentsch@mit-sachsen.de
  Silvia Füßl
  presse@mit-sachsen.de
- *Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt*
  schmidt@cdufraktion.de
- *Schleswig-Holstein: Thomas Klömmer*
  mit@cdu-sh.de
- *Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster*
  MIT@cdu-erfurt.de

Verlag und Druck
Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
Telefon: 02226-802-213
Telefax: 02226-802-222
E-Mail: mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Projektleitung
Sonja Bach-Meiers
E-Mail: verlag@ubgnet.de

Redaktion
Gabriele Grabowski
E-Mail: mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Art-Direktion
UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder
MIT NRW, MIT in Niedersachsen,
MIT Baden-Württemberg, MIT Hamburg,
MIT Rheinland-Pfalz, MIT Hessen,
Markus Ferber, Silvia Füßl, MIT Saarland,
Thomas Klömmer

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung nur mit Genehmigung der MIT.

Vorbild sein im Land der Vorbilder

Foto: Thomas Klömmer

Friedrich Merz und Karin Prien zu Besuch bei der Remondis-GmbH.

Kiel. Bei strahlendem Sonnenschein fand am Samstag, den 19. März in den schönen Repräsentationsräumen der Firma Remondis in Kiel unter dem Motto „Vorbild sein im Land der Vorbilder“ ein Unternehmerfrühstück des schleswig-holsteinischen MIT-Landesverbandes mit dem CDU-Bundesvorsitzenden Friedrich Merz statt. MIT-Landesvorsitzender Stefan Lange begrüßte die geladenen Gäste und ging dabei bereits auf die aktuellen Probleme und Herausforderungen ein, mit denen derzeit branchenübergreifend die Wirtschaft konfrontiert ist. Nicht vergessen wurde dabei aber auch, dass es neben den wirtschaftlichen Schwierigkeiten derzeit viel größere Probleme gibt, denen insbesondere die ukrainischen Bürger durch den russischen Überfall ausgesetzt sind. Des Weiteren verwies Stefan Lange aber auch auf den nun insgesamt bevorstehenden Materialmangel und deren Folgen für viele wichtige Wirtschaftsbereiche.

Unter dem Motto „Vorbild sein im Land der Vorbilder“ stellte der Vertriebsleiter der Remondis GmbH, Ralph Müller-Beck, die Strategie der Remondis Gruppe vor. Anschließend begrüßte die stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende und schleswig-holsteinische Kultusministerin Karin Prien die Gäste und berichtete insbesondere über die herausfordernden Aufgaben der schleswig-holsteinischen Landesregierung in diesen herausfordernden Zeiten. Sie würdigte auch das landesweite Engagement von Unternehmertum und Ehrenamt, das insbesondere bei der Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge an den Tag gelegt werde.

Es wurde auch ein Einblick in den derzeitigen Landtagswahlkampf der schleswig-holsteinischen CDU gegeben, deren stellvertretende Landesvorsitzende Karin Prien ebenfalls ist. Friedrich Merz berichtete detailliert von den aktuellen Entscheidungen und Ereignissen im Deutschen Bundestag, in denen er als CDU-Fraktionsvorsitzender aktiv eingebunden ist. Nach einem ausführlichen Bericht über das politische Handeln in dieser ungewöhnlichen Kriegssituation durch den Angriff des russischen Aggressors und die Schwierigkeit die richtigen politischen Entscheidungen zu treffen, ging Friedrich Merz auch auf die neue Rolle der Union in der Opposition ein.

Reflektiert und selbstkritisch, aber auch voller Tatendrang und bei einigen Themen auch verbal angriffslustig, beschrieb der CDU-Bundesvorsitzende wie die Union ihre neue Rolle im Bundestag ausführen will. Er machte dabei deutlich, wie wichtig eine gute und konstruktive Oppositionsarbeit gerade in diesen Zeiten ist.